

Konzept zum Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Im näheren und weiteren Umfeld der Gustav-Stresemann-Schule liegen zehn Kindertagesstätten, die ihre Schulkinder in der Mehrzahl an unsere Schule entlassen. Wir pflegen einen intensiven und vertrauensvollen Umgang miteinander, was sich in einer hohen Akzeptanz und Wertschätzung der jeweiligen Arbeit des Kooperationspartners niederschlägt.

Eine Kollegin der Schule arbeitet in diesem Bereich intensiv mit. Sie organisiert die Kooperation mit den Kitas (Treffen, Hospitationen, Projekte, usw.), führt Protokolle und verwaltet das Budget.

Grundsätzlich ist an unserer Schule der Bereich Zusammenarbeit mit den Kitas / Übergang von Kita in die Grundschule über die „Wiesbadener Vereinbarung“ inhaltlich und organisatorisch strukturiert:

1. Mit den zehn Kitas bzw. ihren Leiterinnen finden 2x jährlich Treffen statt, an denen die Schulleiterin und die KlassenlehrerInnen der ersten Klassen und der Vorklasse teilnehmen. Das erste Treffen im Herbst dient der Rückmeldung über den Schulstart bzw. vorhandener Probleme. Zudem wird bei diesem Treffen ein Thema für die Kooperation miteinander im laufenden Schuljahr festgelegt.
2. Ab dem zweiten Schulhalbjahr besuchen sich einander zugeordnete Kitas und Klassen gegenseitig. Persönliche Beziehungen werden gestärkt, Kinder lernen sich untereinander besser kennen.
3. Die Schulleiterin informiert auf Elternabenden in den Kitas, wenn gewünscht, über den Übergang Kita/Grundschule.
4. Die Erstklasslehrerinnen, der Vorklassenleiter und die ErzieherInnen aus den Kitas nehmen an gemeinsam an inhaltlich passenden Fortbildungen teil.
5. Vor den Sommerferien findet jährlich wechselnd ein Spiel- und Sportfest oder ein größeres Projekt miteinander statt. Über die Inhalte, die Organisation und den konkreten Ablauf wird in einem Treffen aller Beteiligten vor den Osterferien gesprochen. Dieses Projekt wird von der Stadt Wiesbaden, Amt für soziale Arbeit, finanziell unterstützt.

Schulbereitschaft, besondere Fähigkeiten, Förderschwerpunkte und sozial-emotionale Kompetenzen der Kindergartenkinder werden mit Hilfe zweier Informationsbögen im Laufe des Anmeldeprozesses an die Schule kommuniziert:

- Zur Anmeldung der Kinder im März des Vorjahres erhält die Schule den sog. Kurzinfobogen mit Sprachstandseinschätzung und besonderen Fördermaßnahmen. Für die Schulleiterin ist er Unterstützung für das Elterngespräch und die Beratung in Richtung Vorlaufkurs.
- Zum Spielevormittag im April vor der Einschulung erhält die Schule den sog. Übergabebogen. Er ist inhaltlich deutlich umfassender und gibt wichtige Hinweise auf Schulbereitschaft und bereits angelaufene Förderung.

- Im Januar/Februar geben die ErstklasslehrerInnen und der Vorklassenleiter Informationen zu
i
h
r
e
n